Danziger



Intelligenz-Blatt.

No. 30. Sonnabend, den 12. April 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 13. April predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Hr. Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Candidat Schwenk d. j.
St. Johann. Vorm. Hr Pastor Rösner Mitt. Militairgottesdienst, Hr. Brigade-Prediger Wendland Nachm Hr. Cand. Steffen.
St. Catharinen. Vormitt. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiac. Grahn Nachmitt. Hr. Diac. Wemmer.
St. Bartholomäi Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmitt. Hr. Oberlehrer Löschin.
St. Trinitatis. Vormitt. Hr Superintendent Ehwalt. Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil Geist Vorm. Hr Pred Linde.
St Annen Vorm. Hr Pred Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm Hr. Pred Steffen.
St. Salvator. Vorm Hr Pred Schalk.
St Elisabeth Vorm Hr. Pastor Fabricius Nachm Hr. Pred. Böszermeny.
Spendhaus. Vorm. Hr Consistorialrath Bertling. Communion Nachm. Hr. Lector Bärreysen.
Zuchthaus. Vorm Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten Vormitt Hr. Pred. Tießen d ä. Nachm. Hr. Pred. v. Dühren.
Königl Capelle Vorm Hr Domherr Rossolkiewicz Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner Kirche Vorm. Hr Pr. Romualdus.
St Brigitta. Vormitt. Hr. Pr Mathäus. Nachm. Hr. Pr. Pr. Jac. Müller.
Carmeliter Kirche. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 5ten bis zum 7. April d. J.

Angekommen Justiz-Actuarius Mentzel von Lauenburg, Handlungsdiener Jerich von Neu-Stettin, Hauptmann v. Zanthier, und Gutsbesitzer v Dombrowski von Marienwerder, logieren im Hotel d'Oliva; die Kaufleute Schlipalius, Richter, Abramowitz, Maskowitz, und Arnhold von Warschau, log im Hotel de Berlin, und Petersen von Stettin im Deutschen Hause, und die Gebrüder Jenny von Leipzig, log. in der Holzgasse; Gutsbesitzer v. Piwnitzki von Zelung, log. in der Danziger Herberge; und Edelmann v. Obricki von Bruckow, log. in der goldenen Carosse.

Abgegangen. Die Kaufleute Karsburg, und Seemann nach Königsberg; Amtmann Zimmermann nach Mõwe; Handlungsreisende Stahl nach Frankfurth a. d. O.; die Leinwandhändler Ebbinghans, Kramer und Friedhoff nach Elbing; die Studiosen Tilling, und Kupfer nach Berlin; und Gutsbesitzer v. Koslowski nach Thorn.

Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf die früher erlassenen Verfügungen wird hiedurch in Ansehung des unregelmässigen Vorfahrens der Equipagen vor dem Schauspielhause Nachstehendes in Erinnerung gebracht.

Die herrschaftlichen und Miethskutscher ohne Unterschied sind verbunden, den Anordnungen der commandirten Polizei-Beamten ohne Widerrede Folge zu leisten. Wenn sie ihre Herrschaften abholen, stellen sie sich vorlängst der Colonade auf dem Kohlenmarkt auf. Das Vorfahren der Wagen an den Seitenthüren des Schauspielhauses ist gar nicht zu gestatten, indem diese für die Fußgänger frei bleiben müssen.

Kein Kutscher darf eher vorfahren, bis er von dem Polizei-Sergeanten aufgerufen wird und denen herrschaftlichen Bedienten wird dieses Abrufen gänzlich untersagt.

Die Herrschaften haben von dieser Festsetzung ihre Kutscher und Bediente zu unterrichten. Die Kutscher, welche dieser Anordnung entgegen handeln und sich widersetzlich zeigen, werden strenge bestraft werden.

Danzig, den 8. April 1817.

Königl. Preuß. Commandantur und Königl. Preuß. Polizei-Präsidium.

Nach eingegangener Genehmigung der geistlichen Obern sollen die noch stehenden Ruinen des während der Belagerung abgebrannten Dominikanerklosters hieselbst, unter der Bedingung an den Meistbietenden verkauft werden, daß der Acquirent die noch stehenden Mauern innerhalb einer festgesetzten Frist abzubrechen, den Platz zu planiren und diesen gehörig pflastern zu lassen, verpflichtet ist.

Der diesfalsige Bietungs-Termin ist auf den 17. April c., Nachmittags um 3 Uhr, vor dem Herrn Polizei-Assessor Stelter angesetzt und werden Kauflustige eingeladen, an dem gedachten Tage und Stunde sich im Dominikaner-Kloster einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren, auch nach eingeholter Genehmigung des Zuschlages zu gewärtigen.

Danzig, den 2. April 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Zum größten Nachtheil der Jagdberechtigten werden von Jagdliebhabern unbefugter Weise die Jagd-Reviere, sowohl zur Königl. Commandantur als Privat-Personen gehörig, besucht. Um dieser Beeinträchtigung Grenzen zu setzen, wird Niemand mit einem Jagdgewehre zum Thore hinausgelassen werden, der nicht zuvor seine Jagdberechtigung nachgewiesen und von der Königl Commandantur eine Thorkarte erhalten hat, welches dem Publico hiemit zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird.

Danzig, den 3. April 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Zur anderweitigen Verpachtung der gegenüber dem Ganskruge belegenen sogenannten Stadthofswiesen, bestehend in

1 Tafel von 16 Morgen 288 □R. Culm.
1 „ „ 33 „ 60 □R. „
1 „ „ 31 „ 92 □R. „

und einem Stück Wiesenlande von 2 Morgen 251 □R Culm., welche Landstücke bisher von der Wittwe Kramp, dem Johann Prey, der Wittwe Romp und dem Einsaassen Jacob Knoof in Pacht besessen worden, stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf den 17. April d. J., Nachmittags um 3 Uhr an, welches den Pachtlustigen hiedurch mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß die gedachten Landstücke vom Juni d. J ab, auf sechs nach einander folgende Jahre in Pacht ausgethan und den Meistbietenden, welche aber gehörige Sicherheit leisten müssen, nach Genehmigung der Repräsentanten-Versammlung zugeschlagen werden sollen.

Danzig, den 17. März 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Durch die Königl Regierung zu Marienwerder, ist uns von der Königl. Preuß. Liquidations-Commission zu Paris die Liquidation wegen der durch den Brand auf den hiesigen Vorstädten Anno 1813 verlornen Gebäude und Effekten als nicht zulässig zurückgeschickt worden, weil sie nach den Festsetzungen des Friedens-Tractats in Absicht der Mobilien gar nicht statt finden kann, und in Betreff der Gebäude wegen Ermangelung ausdrücklicher Zahlungs-Versprechungen und der erforderlichen mit Zuziehung beider Theile aufgenommenen Abschätzungen auch nicht begründet ist.

Indem wir dieses sämmtlichen Interessenten hiemit bekannt machen, fordern wir sie zugleich auf, die deshalb eingereichten Papiere und Beläge sich vom Calculator, Herrn Wetzel, auf dem Rathhause wieder abzuholen, wo sie zugleich den Bescheid der Königl. Preuß. Liquidations-Commission zu Paris vom 9. December a pr ausführlich durchsehen können.

Danzig, den 20. März 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Indem der Hülfsverein zu Cleve unterm 23. März den Empfang der im Februar abgesandten 125 Rthlr. dankbar bescheiniget, ist zugleich die traurige Nachricht hinzugefügt, daß sich der dortige Nothzustand durch eine

abermalige Ueberschwemmung und durch Viehseuche vermehrt hat, welcher den theilnehmenden Wohlthätern jener Unglücklichen zur Verstärkung ihrer Ueberzeugung von der Zweckmässigkeit ihrer Gaben hiemit anzuzeigen wir nicht unterlassen mögen.

Danzig, den 5. April 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur anderweitigen Verpachtung der Berechtigung zur Haltung der Fähre über die Mottlau beim Baum am alten Schloß ist ein anderweitiger Termin auf den 24. April, Nachmittags um 3 Uhr angesetzt. Die Pachtliebhaber werden daher aufgefordert, sich in gedachtem Termin auf dem Rathhause einzustellen, und können die Licitationsbedingungen jederzeit auf der Registratur unseres Collegii nachgelesen werden.

Danzig, den 10. April 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das in dem Werderschen Dorfe Güttland belegene, im Hypothekenbuche No. 10. eingetragene Rustikal-Grundstück, zu welchem 25 Morgen sogenannten kaiserfreien Landes gehören, wovon 20 Morgen schönes Wiesenland sind, und gewöhnlich zur Weide verpachtet worden, 5 Morgen aber Ackerland ausmachen, mit der Gerechtigkeit des Fahrweges, welcher diesem Grundstücke, gegen den benachbarten, jetzt dem Kaufmann Richter gehörigen Hof zu Güttland No. 22. über die angrenzenden 20 Morgen Bruchland am Flusse Behlau nach Dirschau zu gelegen, zusteht, und welches Onus auch auf letztgedachtem Grundstücke eingetragen ist, soll, nachdem solches auf 4414 Rthlr. 25 gr. abgeschätzt worden, nebst dem alten dazu gehörigen zerstörten Gebäude, welches bei der Taxe nicht in Anschlag gebracht ist, auf den Antrag mehrerer zu gleichen Rechten eingetragenen Realgläubiger, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 2. Januar,
" " 5. März } 1817
und " " 12. Mai

der letzte peremtorisch, vor dem Ausrufer Holzmann im Schulzenamte zu Güttland angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und der Meistbietende hat, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und sodann in der gesetzlichen Frist die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen, und es wird noch bemerkt, daß die näheren Bestimmungen wegen des Zuschlages entweder in dem peremtorischen Termine, oder durch einen Nachtrag zu dieser Bekanntmachung den Kaufsustigen werden eröffnet werden. Uebrigens haften auf diesem Grundstücke resp. 2500 Rthlr. in

10000 fl. D. C., 2250 Rthlr. in 9000 fl., 1000 Rthlr. in 4000 fl. und 250 Rt. in 1000 fl., alle zu gleichen Rechten.

Danzig, den 15. October 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Schulzen-Amte zu Gemlitz aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das dem Michael Link zugehörige Rustical-Grundstück zu Gemlitz fol. 2. des Erbbuchs mit 1 Hufe Land und der Kruggerechtigkeit auf den Antrag des Realgläubigers an Ort und Stelle durch den Werderschen Ausrufer Holzmann subhastirt werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 28. März c. a.
" " 2. Mai
und " " 6. Juny

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke, welches unterm 26. September 1816 auf 1605 Rthlr. 36 gr. 2 pf. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, ein Pfennigzins-Kapital von 3300 fl. D. C. haften, welches gekündigt ist, und wovon die Zinsen à 6 Procent seit dem 6. Mai 1811 rückständig sind.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 31. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das auf dem Olivaer Freilande zu Neufahrwasser belegene, zu erbemphyteutischen Rechten verliehene, der Rothgerbermeister Wittwe Weischker und ihren minorennen Kindern zugehörige Grundstück von 150 □R. Rheinl., welches aus einem zu 4 Unter- und 4 Oberwohnungen eingerichteten Wohngebäude und 3 Ställen nebst Gemüsegarten bestehet, auf den Antrag des Realgläubigers öffentlich subhastirt werden, wozu Ein peremtorischer Licitations-Termin auf dem hiesigen Stadtgerichtshause

auf den 12. Mai c, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Kummer angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag unter vorbehaltener Genehmigung zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ausser einem jährlichen Canon von 7 Rthlr. 45 gr. ein zur ersten hypothekarischen Eintragung notirtes Capital von 6250 fl. D. C. haftet, welches gekündigt ist. Uebrigens muß der Käufer die Laudemiengelder mit 10 Procent an den hiesigen Rath bezahlen, und kann die gerichtliche Taxe vom 11. December 1816, welche

auf 600 Rthlr. Preuß. Cour. ausgefallen, täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 31. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst in der Johannisgasse belegene, den Erben des Glasermeisters Brandenburg gehörige Grundstück No. 1302., welches aus einem zwei Etagen hohen Vorderhause, theils massiv, theils in Fachwerk erbaut und einem Hofraum, auf welchem ein ausgemauertes Schauer befindlich ist, besteht, soll nachdem dasselbe auf 700 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich subhastirt werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 15. April,
" " 20. Mai } 1817,
und " " 24. Juny

der letzte peremtorisch, vor dem Auctionator Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Uebergabe zu gewärtigen, wobei auf Nachgebotte nicht Rücksicht genommen werden kann.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und beim Ausrufer Cosack einzusehen.

Danzig, den 25. Februar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Domke gehörige, hieselbst im Poggenpfuhl No. 30. des Hypothekenbuchs und No. 195. der Servisanlage belegene Grundstück, welches aus einem massiv erbauten zwei und eine halbe Etage hohen Wohnhause und einem Hofraum, auf welchem die Küche befindlich ist, besteht, und auf 280 Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitationstermin auf den

17. Juny 1817,

vor dem Auctionator Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn sein Gebott die beiden zuerst eingetragenen Schuldposten, zusammen mit 250 Rthlr. sammt Zinsen und die rückständigen Abgaben übersteigt, den Zuschlag und die Uebergabe zu gewärtigen, wobei auf Nachgebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist auf unserer Registratur und beim Ausrufer Cosack einzusehen, und es wird noch bemerkt, daß auf dem Grundstücke über-

haupt ausser den gedachten 250 Rthlr. die gedachten 750 Rthlr. wegen welcher Post die Subhastation erfolgt, und endlich 1500 Rthlr. eingetragen stehen.

Danzig, den 4. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Johann Burau gehörige, jedoch im Erbbuche pag. 27 A. annoch auf den Namen der erstern, als früher hinterbliebene Wittwe des Martin Benjamin Burau verschriebene, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts in dem Nehringschen Dorfe Neufähr belegene Grundstück, welches aus einem Wohnhause von Schurzwerk unter einem Strohdache nebst kleinem Viehstall, 5 Morgen Land- und 3 Morgen 100 □R. Wiesenland besteht, und auf die Summe von 650 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Termin

auf den 30. Mai c. a.

an Ort und Stelle vor dem Auctionator Brick angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von sechs Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur und bei dem Auctionator Brick täglich einzusehen, und wird noch bemerkt, daß auf diesem Grundstück 1538 fl. 5 gr. $2\frac{1}{18}$ pf. Danz. Cour. zur ersten und 2000 fl. Danz. Cour. zur zweiten Hypothek verschrieben stehen, letzteres Capital zur Abzahlung gekündigt worden, und der Zuschlag des Grundstücks für jedes Meistgebott über den Betrag des ersten Capitals und der rückständigen Zinsen erfolgen soll.

Danzig, den 11. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kornmesser Michael Arendt und den minorennen Geschwistern, Caroline Louise und Michael Arendt, zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts auf der Niederstadt sub No. 31. belegene Grundstück, welches aus zwei kleinen Wohngebäuden sub Servis-No. 592. und 593. und zwei kleinen Hofplätzen besteht, und nach der am 13. Mai 1815 gerichtlich aufgenommenen Taxe auf die Summe von 128 Rthlr. 51 gr. $7\frac{7}{9}$ pf. Preuß. Courant gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Besitzer zu ihrer bessern Auseinandersetzung im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 17. Juny 1817,

vor dem Auctionator Cosack vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufge-

fordert, in diesem Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und hiernächst auch die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen, und wird übrigens bemerkt, daß dasselbe schuldenfrei ist, und das Provenue baar ad depositum gezahlt werden muß.

Danzig, den 13. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Samuel Ladeschen Eheleuten gehörige, hieselbst auf dem Dominiksplan pag 4. des Erbbuchs und No. 21. der Servisanlage gelegene Grundstück, welches aus einem meistens in Fachwerk erbaueten Wohnhause, 2 Stock hoch, mit einem Balkenkeller besteht, und auf 700 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers, für welchen zur zwelten Stelle 2000 fl. eingetragen stehen, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Termin auf

den 24. Juny 1817,

vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende bei einem annehmlichen Gebott den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf Nachgebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen, und es wird noch bemerkt, daß zur ersten Stelle und zu Pfennigzins 1500 fl. die zu 375 Rthlr. Courant veranschlagt worden, eingetragen stehen, diese aber nicht gekündigt sind.

Danzig, den 14. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das in der Jopengasse hieselbst No. 36. des Hypothekenbuchs unter der Servis-Nummer 561. belegene Grundstück, welches aus einem massiven, drei Etagen hohen Vorderhause, und einem massiven Seiten- und gleichen Hintergebäude mit einem Ausgange nach der Büttelgasse und einem Hofplatze auf welchem sich laufendes Wasser befindet, so wie einem wohl eingerichteten Weinkeller besteht, und auf 3400 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des zur ersten Stelle eingetragenen Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 3. Juni d. J.
" " 5. August "
und " " 7. October "

der letzte peremtorisch, vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 30. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende gegen Zahlung der Kaufgelder den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf Nachgebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und beim Ausrufer Cosack einzusehen

Danzig, den 18. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbaren Peter Groddeck zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts im Dorfe Reichenberg belegene Grundstück Fol. 287. B. des Erbbuchs, bestehend aus einem Wohnhause, einem Vieh- und Pferdestalle und einer Scheune, so wie 47 Morgen Land, von denen 22 Morgen eigen- und 25 Morgen zur Miethsgerechtigkeit sind, und auf die Summe von 1752 Rthlr. 35 gr. Pr. Cour. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 20. Mai }
" " 24. Juni } 1817,
und " " 28. Juli }

von denen der letzte peremtorisch ist, an Ort und Stelle in dem gedachten Hofe vor dem Auctionator Holzmann angesetzt worden

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann täglich einzusehen und wird nur noch bemerkt, daß das zur ersten Verbesserung eingetragene Pfennigzins-Capital der 4000 fl. D. C, so wie die zu gleichem Recht mit dem Capitale der 5000 fl. D. C. eingetragenen 2000 fl. D. C. bereits zur Abzahlung gekündigt sind.

Danzig, den 25. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Gläubiger des verstorbenen Mitnachbaren Johann Gottlieb Joachim zu Gotteswalde, soll der zum Nachlasse desselben gehörige Hof daselbst fol. 87. A. des Erbbuches, welcher aus 2 Hufen 14 Morgen und 70 □R. culmisch Land und den dabei befindlichen zum Theil schlechten Wirthschaftsgebäuden besteht, und mit keinem Inventario versehen ist, für das

jetzige Wirthschaftsjahr plus licitando verpachtet werden.

Es werden demnach Pachtlustige hiedurch aufgefordert, in dem zu diesem Zwecke vor dem Herrn Justiz-Assessor Hoffert

auf den 23. April c. a., Vormittags um 11 Uhr,

angesetzten Termine sich in Gotteswalde im Hause des Mitnachbaren Johann Jacob Pieper einzufinden und ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nichts entgegen seyn werde, den Zuschlag zu gewärtigen.

Danzig, den 28. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Johann Christian Sauer gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts in der Matzkauschengasse höhewärts fol. 30 a. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches nur aus einem Vorderhause besteht, und am 12. November v. J. auf die Summe von 200 Rthlr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des Verlassenschafts-Curators, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24. Juni 1817

vor dem Auctionator Cosack vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen, und wird nur noch bemerkt, daß die Kaufsumme baar in Preuß. Cour. bezahlt werden muß.

Danzig, den 28. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da das George Kleinsche Grundstück zu Letzkau fol. 49 A. in dem am 11. Februar c. angestandenen 3ten Licitations-Termin unverkauft geblieben, weil nur ein Gebott von 3000 fl. D. Cour. erfolgt, so ist auf den Antrag der Interessenten ein 4ter Bietungs-Termin an Ort und Stelle vor dem Werderschen Ausrufer Holzmann auf

den 16. Mai 1817

angesetzt worden. Mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung vom 15. October v. J. werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, ihre Gebotte zu verlautbaren und bei einem annehmlichen Gebott den Zuschlag zu gewärtigen.

Danzig, den 28. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato soll das der Wittwe und den

Erben des verstorbenen Tischlermeisters Mangels zugehörige, in der Tischlergasse unter der Servis-No. 573. belegene, und im Hypothekenbuche No. 8. eingetragene Grundstück, welches in einem Vorderhause, Seiten- und Hintergebäude und einem Hofplatz bestehet, auf den Antrag der Realgläubigere öffentlich vor dem Artushofe an den Meistbietenden durch den Auctionator Cosack verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24. Juni 1817

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in demselben ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück gerichtlich auf 1300 Rthlr. Preuß. C. abgeschätzt worden, und das darauf eingetragene Pfennigzins-Capital der 3000 fl. D. C., wovon mehrjährige Zinsen a 4 Procent rückständig sind, gekündigt ist, jedoch davon 370 fl. D. C. a 4 Procent zur ersten Hypothek stehen bleiben können. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und beim Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 1. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Grasnutzung von den Festungswerken zu Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser, so wie die dazu gehörige Graben-Fischerei-Nutzung; desgleichen die in diesem Jahre miethlos werdenden Fortifications-Wohngebäude, Souterrains rc. sollen auf Ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden.

Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

Bei Danzig.

A. Gras-Nutzungen.

1) Hauptwall vom Legenthor bis zum Bastion Karren.
2) — vom Bastion Karren bis zum Jacobsthor.
3) — vom Jacobsthor bis an die linke Flanke des Bastion Mottlau.
4) — von der linken Flanke des Bastion Mottlau bis an den neu erbauten Batard'eau
5) — vom Polnischen Haken bis zum Langgarter Thor.
6) — vom Langgarter Thor bis zur Hälfte des Bastion Bär.
7) — von der Hälfte des Bastion Bär bis zum Legenthor.
8) Die äussere Dossirung des Hauptgrabens vom Petershager Thor bis zur Rüdewand.
9) Desgl. von der Rüdewand bis zum sogenannten Blindbrunnen bei Heilige Leichnam
10) Desgl. von daselbst bis zum Holzraum.
11) Die von Alters her sogenannten Aussenwerke, der Bischofsberg, incl. der

Caponiére, welche nach dem Stadtgraben herunterführt, vom Petershager Thor ab bis an die Vigilance.
12) Von da ab bis zum Neugarter Thor.
13) Der Hagelsberg, vom Neugarter Thor ab bis heil. Leichnam, woselbst die Scheide des Pachtstücks markirt ist; hievon ist das Glacis des Abschnitts linker Hand ausgeschlossen, weil solches die Garnison zum Exerciren der Rekruten bedarf.
14) Die sogenannten Aussenwerke von heil. Leichnam bis an das Olivaer Thor, zur innern und äussern Grasbenutzung; und von da bis an die Weichsel nur auswärts.
15) Grasnutzung vom Olivaer Thor innerhalb bis zum Holzraum, incl. des Platzes zum Tuchbereiter-Rähm.
16) Das Bastion Holzraum.
17) Contrescarpe von Langgarten bis zur Steinschleuse.
18) Rückforter Schanze (Fort Kalckreuth).
19) Die sämmtlichen Werke auf dem Kneipab.
20) Die beiden Lunetten Knesebeck und Hünerbein vor dem Bischofsberge.
21) Lunette Borstell vor dem Hagelsberge.
22) Lunette Ziethen an der Weichsel.
23) Caponiére vom Hagelsberge nach dem Stadtgraben herunter.
24) Grasnutzung der Plantage unterhalb dem Hagelsberge.

B. Graben-Fischerei-Nutzung.

1) Fischerei-Nutzung der sämmtlichen Festungsgräben excl. dem Vorgraben links dem Langgarter Thor, der Sack genannt.
2) Vorgraben links dem Langgarter Thor, der Sack genannt, zur Fischereinutzung und Holzlagerung.
3) Graben um die Lunette Ziethen.
4) Die Gräben des Fort Kalckreuth und des Fort Prinz Carl v. Mecklenburg.

C. Wohnungen.

1) Ein rechts auf der Hohenthorbrücke belegenes kleines Wachthäuschen.
2) Ein kleines Wachthaus auf dem Bischofsberge.

D. Gewölbe unterhalb den Wällen.

1) Poterne bei der Silberhütte.
2) Casematte unter Bastion Elisabeth zur Weinlagerung.
3) Sourtis unter der Courtine zwischen Bastion Luchs und Bastion Mottlau.

Bei Weichselmünde.

A. Grasnutzung.

1) Grasnutzung des Fort Quarré in Weichselmünde.
2) Desgl. der Enveloppe um das Fort Weichselmünde.
3) Desgl. vom Fort Kronprinz und der Redoute Hamberger.

B. Graben-Fischerei-Nutzung.

1) Graben des Forts Weichselmünde, des Forts Kronprinz und der Redoute Hamberger.

Bei Neufahrwasser.

1) Die Grasnutzung der Schanzen No. 5. und 6., nebst dem Retranchement zwischen beiden Schanzen.

Terminus zur Verpachtung dieser Gegenstände ist für Danzig auf Donnerstag den 17. April c., in der Behausung des Unterzeichneten des Morgens um 9 Uhr, und für Weichselmünde und Neufahrwasser auf Montag den 21sten hujus ebenfalls um 9 Uhr des Morgens, in dem sogenannten Ingenieur-Hause zu Neufahrwasser anberaumt. Pachtlustige belieben sich demnach in den angesetzten Tagen und Stunden an Ort und Stelle einzufinden.

Danzig, den 7. April 1817.

Königlich Preussische Fortification.
v. Borcke.
Major und Ingenieur vom Platz.

Das zur hiesigen Kämmerei gehörige, eine Meile von der Stadt ohnweit dem Weichselstrom an der Landstrasse nach Bromberg belegene Vorwerk Przysick, sammt der damit verbundenen Brauerei, soll im Wege der öffentlichen Ausbietung gegen Einkaufsgeld, jährlichen Canon und Bezahlung des Schätzungswerths der Gebäude und des Inventarii von Trinitatis d. J. ab, an den Meistbietenden in Erbpacht ausgethan werden. Dies vorzüglich gut gelegene Vorwerk bestehet aus 27 Hufen Magdeburgisch an Acker von verschiedener Güte und aus 7 Hufen Magdeburgisch an Wiesen, hat ein ansehnliches massives Wohnhaus und mehrere andere grosse massive Gebäude zur Brauerei und Stallung eingerichtet, ferner eine mitten in den Vorwerksgebäuden belegene Wasser-Mahlmühle, und kann jedem thätigen Wirth eine hohe Nutzung gewähren, da die Nähe der Stadt einen stets sichern Absatz aller Erzeugnisse und des bekannten guten Biers darbietet, auch die Nähe des Weichselstroms und die daselbst bequeme Anfahrt mehrere Vortheile mit sich führt. In aller dieser Rücksicht ist dieses Gut dahero auch vorzüglich zu einer Fabriken-Anlage geeignet. Die Ausbietungs-Termine sind auf

den 28 Februar,
" 31. März,
und " 30. April } dieses Jahres,

angesetzt. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach aufgefordert, sich in diesen Terminen und vorzüglich im letzten, zu Rathhause hieselbst einzufinden und ihre Gebotte zu erklären, worauf der unter den annehmlichsten Bedingungen bleibende Meistbietende nach erfolgter vorschriftsmässiger Genehmigung sogleich den Zuschlag zu gewärtigen hat. So wie es Jedermann nun frei stehet, sich

von der Lage und Beschaffenheit dieses Guts an Ort und Stelle zu überzeugen, so wird auch täglich zu Rathhause hieselbst Jeder der sich meldet, mit den nähern Bedingungen dieser Austhuung bekannt gemacht werden.

Thorn, den 23. Januar 1817.

Der Magistrat.

Gemäß des allhier und bei dem Königl. Stadtgerichte zu Schöneck aushängenden Subhastations-Patents, soll das in dem Dorfe Rosenberg belegene bäuerliche Grundstück des verstorbenen Freischulzen Jacob Ohl von 4 Hufen Culmisch, welches excl. der Wirthschaftsgebäude die abgebrannt sind, auf 3211 Rthlr. 36 gr. 12 pf. gewürdiget worden, in Termino

den 6. März,
= 3. April } 1817,
und = 1. Mai

Vormittags um 9 Uhr, in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich auch bis dahin alle etwanige unbekannte Realgläubiger ad Liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen.

Dirschau, den 21. Januar 1817.

Königlich Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Der Verlag der zwangspflichtigen Krüge und Schenkhäuser im hiesigen Intendantur-Amte wird auf Trinitatis 1817 pachtlos und soll nach der hohen Regierungs-Verfügung vom 20sten d. M. abermals zur Licitation gestellt werden.

Wenn nun der Licitations-Termin auf den 15ten k. M., Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Intendantur-Amte anberaumt worden, so werden Pachtlustige hiezu mit dem Eröffnen eingeladen, wie die Verpachtung auf 3 oder 6 Jahren unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl. hohen Regierung erfolgen soll.

Es müssen Pächter übrigens gehörige Sicherheit nachweisen.

Berent, den 27. März 1817.

Königlich Westpreussisches Intendantur-Amt.

Die Gestellung der zum Betriebe des städtschen Baggers für den kommenden Sommer erforderlichen Pferde, soll dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Diejenigen, welche dieses zu übernehmen Willens sind, haben sich in termino den 21. April c, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause vor dem Calculator, Herrn Schröder, zu gestellen, die Bedingungen sodann zu vernehmen, ihre Forderungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Mindestfordernden diese Entreprise bis auf weitere Genehmigung überlassen werden wird.

Danzig, den 5. April 1817.

Die Bau-Deputation.

Wenn die am 26. Februar d. J. abgehaltene Licitation wegen dem Verkauf des im hiesigen Königl. Kriegesmagazin gegenwärtig noch vorräthigen 8 Ohm 68 Quart Franzbranntweins höhern Orts nicht genehmigt, vielmehr ein anderweiter Termin auf den 3. Mai d. J. anberaumt ist; so werden Kauflustige eingeladen sich an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäftshause des unterzeichneten Amts, Ketterhagischegasse No. 108., einzufinden, ihre Gebotte abzugeben und gewärtig zu seyn, daß an den Meistbietenden selbst für einzelne Ohme der Zuschlag unter Vorbehalt höherer Genehmigung erfolgen soll.

Danzig, den 10. April 1817.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Aufforderung.

Da das unter meinem Befehl stehende 8te Uhlanen-Regiment (zweite Rheinische) die hiesige Gegend binnen Kurzem verlassen wird, so fordere ich zur Vermeidung unnützer Weitläuftigkeiten und Nachrechnungen, alle diejenigen, welche noch unbefriedigte Forderungen, sowohl an die Casse des Regiments, als an einzelne zu demselben gehörige Individuen haben, hiedurch ein- für allemal auf, solche bis spätstens zum 15. April d. J. persönlich oder schriftlich bei mir anzumelden. Nach diesem Termin werde ich auf keine solche Forderungen weiter reflectiren, und am wenigsten nach dem Abmarsche des Regiments mich auf Correspondenzen darüber einlassen.

Danzig, den 22. März 1817.

Dohna,
Obrist, Commandeur des 8ten Uhlanen-Regiments (zweiten Rheinischen)
Ritter rc.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen, zu verpachten, oder zu verkaufen.

Gleich hinter Praust im Adlichen Gute Russoczin steht das herrschaftliche Wohnhaus nebst Stallungen, wie auch Obst-, Lust- und Gemüsegarten entweder auf Monate oder auf Jahre zu vermiethen, offen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Der in Weslinke gelegene, unter dem Namen der weisse Krug, bekannte Hof, zu welchem 3 Hufen und circa 14 Morgen Land, von dem besonders dasjenige Land, welches im Aussenteiche liegt, und 2 Hufen und 26 Morgen enthält, bei weitem größtentheils von den jedesmaligen Pächtern des Hofes stets sehr vortheilhaft zur Viehweide und zum Heuschlage benutzt worden ist, gehören, wird den 1. Mai d. J. pachtlos, und soll von neuem auf ein Jahr, unter gewissen Bedingungen verpachtet werden. Hiezu ist ein Termin auf den 21. April d. J., Vormittags um 11 Uhr, in dem in der Langgasse sub No. 525. gelegenen Hause angesetzt worden. Pachtlustigen wird solches mit dem Hinzufügen bekannt gemacht, daß in diesem Termin die Pacht dieses Hofes

dem Meistbietenden, gegen hinreichende Sicherheit in Betreff des zu bezahlenden Pacht-Quanti überlassen werden wird.

Danzig, den 2. April 1817.

Es soll der Bielfeldsche Hof zu Hundertmark mit 26 Morgen culmischer Maasse, zur Verrechnung der Dorfsausgaben und Schaarwerksgefälle mit Einschluß der geistlichen Gefälle, auf ein Jahr öffentlich in Pacht ausgethan werden. Liebhaber werden ersucht, sich den 15. April im Schulzenamte zu Müggenhahl, als am Licitationstage, zum Meistgebott einzufinden.

Montag den 14. April d. J. sollen 7½ Morgen der Kirche zu Praust gehöriges Wiesenland auf 3 Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Liebhabere zu dieser Pachtung werden ersucht, sich an gedachtem Tage um 10 Uhr Vormittags im Schulhause zu Praust einzufinden.

Das Kirchen-Collegium zu Praust.

Noch sollen in eben diesem Termin 19 Morgen Wiesenland zur Prauster Pfarre gehörig, zur doppelten Heunutzung für dieses Jahr öffentlich ausgeboten werden, und wird mit dem Meistbietenden, bei annehmlichem Gebott, sogleich Contract abgeschlossen werden.

Der umzäunte Grund des abgebrannten Hauses mitten in Langfuhr zwischen dem rothen Hahn und dem Hause des Herrn Justizrath Kummer rechter Hand gelegen, wovon der gewölbte Keller so wie der dazu gehörige Obstgarten sich noch unbeschädigt befinden, ist aus freier Hand zu verkaufen. Man melde sich deshalb Röpergasse No. 470., in der ersten Etage.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 14 April 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann & Grundtmann jun. auf dem langen Markt an der Berholdtschengassen-Ecke, im Hause No. 435 an den Meistbietenden durch Ausruf versteuert verkaufen:

Feine ganz moderne Cattune, Mull, Nips, Cords, Damen- und Herren-Handschuhe, Battist, Bastard, Gaze, Umschlage- und Taschentücher, brodirte Hosenträger, Gingham, Piqué, Casimir, feine holl. 11 Viertel breite Tücher und feine Engl. Strümpfe;

wie auch wegen schneller Abreise des Eigenthümers

40 Stück feinen Battist-Mouslin, 40 Stück feinen schwarzen Satinet und 40 Stück couleurten glatten und gestreiften breiten Engl. Nanquin.

ferner:

einige Dutzend feine Engl. Tisch- und Desert-Messer mit weissen, grünen und rothen Elfenbein-Schaalen, und ein vorzüglich schöner grosser Ring und mehrere ächte Brustnadeln.

Montag den 14. April 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht im Keller am langen Markt No. 443 von der Berholdtschengasse kommend rechter Hand unter dem 2ten Hause gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 30. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Eine Parthie schöner Holländ. Heringe, welche in diesen Tagen von Amsterdam anhero gekommen, bestehend in ganzen, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen; wie auch einige $\frac{1}{4}$ Tonnen Holländ. Cabliau.

Dienstag den 15. April 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant zugeschlagen werden:

Ein in der Frauengasse, von der Pfarrkirche kommend rechter Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbaut, 3 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Hinterhaus, Altan, Appartement und gewölbtem Keller, No 832. Hierauf haften zu Pfennigzins 1625 Rthlr. à 5 Procent und Hypotheke 1028½ Rthlr. à 6 Procent.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Dienstag den 15. April 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze zugeschlagen werden:

1) Zwei auf Langgarten neben einander gelegene Wohnhäuser, theils massiv, theils von Fachwerk erbaut, 3 Etagen hoch, enthaltend eine Einfahrt, Seiten- und Hintergebäude, Hofplatz, Pferdestall, nebst Heuboden, und ein Garten. Im Hause befinden sich 2 Appartements, Balken- und gewölbter Keller, sub Servis-No. 235. und No. 236. Hierauf haften zur 1sten Hypothek 1500 Rthlr. nach dem Münzfuß von Anno 1764 a 5 Procent und zahlt jährlich an Grundzins 20 gr. Danz. auch ist dieses Grundstück in der Feuer-Assecurance mit 15000 fl. Danz. bis Anno 1821 versichert, auch werden 10 bis 12000 fl. Danz. zur 1sten Hypotheke darauf verschrieben.

2) Ein in der Brandgasse, kommend linker Hand gelegener Speicher, im Zeichen das gelbe Roß, von Fachwerk erbaut, worin unten ein Raum und oben 4 Schüttungen, trägt 130 Last; hinter diesem Speicher befindet sich ein grosser Hofplatz, der Eingang zu demselben ist in der Adebargasse.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Künftigen Dienstag den 15. April c, Vormittags um 10 Uhr, sollen zu Jenkau vor dem Instituts-Gebäude auf dem Platz, durch öffentlichen Ausruf an die Meistbietenden verkauft werden:

Einige gute Pferde, Kühe, 1 Cariol, 1 Spazierwagen, Geschirre, 1 grosser und 1 kleiner Spiegel, Uhren, Commoden, Spinder, Tische und Stühle, Bettgestelle und dergleichen nützliche Sachen mehr.

Donnerstag den 17. April 1817 Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr werden die Mäkler Hildebrand & Momber in dem Hause in der Langgasse No. 61 vom Langgassischen Thore kommend rechter Hand das

vierte gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Holländisches Median-, Post- und Sackpapier, Concept-Papier, Canariensaat, Pulver, Patent-Schroot, Schmack, gelben und braunen Harz, blaue Waschfarbe, grüne und engl. Erde, gelben Ocker, Cremnitzer Weiß, feine und ordinaire Hausenblase, Sennesblätter, Marien-Glas, feinen und ord Schellack, Indigo, Kugellack, rothen und gelben Sandel, Aloe-Holz, Gallmeystein, Braunroth, Schieferweiß, Braunstein, Perlmutter, kleine ächte Perlen, Moschus, Radix curcumay, Ossasepia, Oleum cariophili, nucis moschate & anise, Manna calabrina, Magnesia alba, Gummi amoniac. aspaltum, coranna, galbanum, elasticum, mastix & olibanum, Radix columbæ, elebor alba, elebor nigrum, irios & turbitæ, Sall seignette & seidlecense, Semen cinæ, nigelle, sabadille & lecopodium, ultra marien,

wie auch

einige Kisten Prünellen, Comptoir-Pfeifen und gegossene Lichte, nebst mehreren Waaren.

Donnerstag den 17. April 1817 Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Karsburg und Bocquet im Jungstädtschen Holzraum durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

13 doppelte Ruthen gesundes fichten Rundholz von gutem Holz geschnitten.

Donnerstag den 17. April Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke im Keller in der Wollwebergasse, unter dem Hause No. 1988, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Cour. versteuert verkaufen:

Eine Partie feine schöne meistens alte französische, spanische und portugiesische rothe und weisse Weine in Bouteillen.

Zur Bequemlichkeit der Herren Käufer werden diese Weine in kleinen Partieen gerufen werden.

Donnerstag den 17. April 1817, Nachmittags um 3 Uhr werden die Mäkler Hildebrandt & Momber im Raum des Speichers, der Bärentanz genannt, in der Münchengasse nahe am Seepackhofe gelegen, an den Meistbietenden gegen baares Geld versteuert verkaufen:

8 Kisten vorzüglich frische Citronen;

und der Mäkler J. T. Knuht wird in demselben Raume an den Meistbietenden versteuert verkaufen:

Einige Säcke ausserordentlich schönen Kleesaamen.

Donnerstag den 17. April 1817, soll in dem Hause in der Brodtbänken-Gasse sub No. 698 gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Eine Engl. silberne Taschenuhr, 1 gläserner Kron Leuchter, 3 Carafinen, 2 grosse und diverse Spiegel in mahagoni und nußbaumen Rahmen, 1 mahagoni Celinder, 1 nußbaumen Kleider-, 1 dito Eck-Spind, und mehrere angestrichene

Kleider-, Linnen- und Schenk-Spinder, 1 Schlafbank, 1 nußbaumne Servietten-Presse, 2 Schreibpulte, 12 Stühle und 2 Arm-Stühle mit rothen Triep beschlagen, 1 Himmel-Bettgestell, 1 Linnen-Kiste, 1 Tritt-Leiter, 1 grosse Haus-Laterne, 1 Schiff, diverse angestrichene Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetz-Tische, 60 Kupferstiche und Gemälde unter Glas, 44 Oehlgemälde, 1 schönes Marienbild mit dem Christuskinde, ganz vergoldet mit aufbewahrten Reliquien, 1 blau tuchener Bikesch, mit Iltis-Futter und mehrere couleurt tuchne Mannskleider wie auch seidene und casimirne Unterkleider, 1 gewürkter Fuß-Teppich, 1 dito tuchener, 1 seidener Regenschirm, 1 Bratenwender mit Spieß und 3 Bratpfannen, 1 Partie alte Bücher und 1 dito Fenster; ferner Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen- und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Auf Verfügung eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts werden

Donnerstag den 17. April c.

die bei dem Mitnachbar Dobbratz zu Scharfenberg in Futterung stehenden

6 milchende Kühe und 1 Kuhhockling

durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige belieben um 10 Uhr Morgens sich in dem genannten Hofe einzufinden.

Danzig, den 5. April 1817.

Montag den 21. April 1817 soll in dem Hause an der Radaune unter den Seigen sub No. 1709 gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Eine goldene Hals-Kette mit Schloß, 2 Paar goldene Ohrbuckeln, 4 dito Ringe, 3 silberne Terrinen-Löffel, 1 dito vergoldeter, 2 dito Punsch-Löffel, 1 Fischspohn, 1 Zucker-Korb nebst Zange, 2 Zucker-Schüsseln mit Zangen, 1 Vorleg-Löffel, 1 silberner Eßlöffel und Gabel nebst Messer und Pfropfenzieher, 2 meerschaumne Pfeifenköpfe mit Silber beschlagen, 1 plattirte Lichtscheere mit Untersatz, 1 acht Tage gehende Stuben-Uhr im mahagoni Kasten, eine 24 Stunden gehende dito, 1 hölzerne 12 Stunden gehende dito, Engl. Fayanz, Caffee-, Milch- und Thee-Kannen, Zucker- und Thee-Dosen, Terrinen, Schüsseln und Teller, 1 gläserne Haus Laterne, Engl. Wein-, Bier- und Brandtwein-Gläser, Carafinen und Klunker-Flaschen, 3 Spiegel in mahagoni und 1 dito in vergoldeten Rahmen, 1 mahagoni Schreib-Secretair, 1 dito dito und 1 nußbaumen Schreib-Comptoir, 1 mahagoni Schreib-Kasten, 1 nußbaum Eck-Glas-Spind, 1 dito Linnen-Spind, 2 eichne und mehrere angestrichene Kleider-, Linnen-, Glas- und Schenk-Spinder, 2 Plattmenagen, 2 mahagoni Spiegel-Tische, 1 dito 4eckiger Klapp-Tisch und mehrere eichene und angestrichne Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetz-Tische, 1 Tisch mit Caffeemühle, 6 Stühle mit Pferdehaar, Linnenzeug und Betten, gezogene Tischtücher und Servietten, schwarz atlas- und Levantin-Mäntel mit Pelz- und Marder-Besatz und Spenzer, Levantin-, Mousselin- und Engl. Cattun-Frauen-Kleider, 12 Paar Messer und Gabeln mit Elfenbein-Schaalen, 1 angestrichene Tombank mit Schubladen, 1 angestrichen Bett-

gestell, 3 Schlafbänke und mehrere Betträhme, 2 gläserne Kugeln, 1 mahagoni complett Dammbrett, diverse Kupferstiche unter Glas und mehrere Schildereien, Engl. lackirte Theebretter und Untersätze, 1 kupferne und 2 messingne Thee-Maschienen, messingne und zinnerne Caffee- und Milchkannen, Leuchter und Speibütten, 3 messingne Compasse, 3 eiserne Grapen, zinnerne Brandtweinmaasse und 1 kupferne Tortenpfanne; ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen- und Gläserwerk; wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Dienstag den 22. April 1817 soll in der Bude oder vor dem Arthus-Hofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Ein auf dem Schnüffelmarkt gelegenes Wohnhaus, von der Pfarr-Kirche kommend rechter Hand, massiv erbauet, 4 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Appartement und gewölbten Keller sub No. 656, hierauf haften zur 1sten Hypothek 1400 Rthlr. Pr. Cour. à 6 pr. Ct., wovon die Interessen auf 1 Jahr pränumerando bezahlt sind, auch bei richtiger Interessenzahlung dies Capital nie gekündiget wird, und ist dies Grundstück von jetzt ab auf 2 Jahre für Feuers-Gefahr versichert.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Arthus-Hofe angeschlagen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Schöne Castanien sind wieder zu haben bei

C. B. Richter, No. 285.

Gute Französische Pfropfen und inländische blaue Farbe, F. C. und C. C. werden billig verkauft heil. Geistgasse No. 919.

Ich habe wieder einen neuen Zugang von feiner Grütze erhalten, welche die letztere Gattung übertrifft, und kann ich solche, als der bei mir früher gewohnten Sorte, gänzlich beikommend hiemit empfehlen.

Danzig, den 6. April 1817.

Joh. Ludw. Fr. Böse,
Gewürzladen Portchaisen- und Langgassen-Ecke.

Hökergasse No. 1474. ist sehr guter Kornbranntwein der Stof für 1 fl. 12 gr. und distellirter für 1 fl. 18 gr. zu haben.

Frische messinaer Citronen à 2 Düttchen, Pommeranzen à 24 gr., Castanien, beste weisse Wachslichte, feines Pommersches Segeltuch $\frac{4}{4}$ und $\frac{5}{4}$ breit, neue bastene Matten, Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, grauer Mohn und ächtes dunkles Berl. Blau, erhält man zu billigen Preisen in der Gerbergasse No. 63.

Vorzüglich guter Zwiebel-Saamen ist Lothweise auf der Niederstadt ohnweit der Freischule No. 423 zu verkaufen.

Ungarisches Wasser zu 30 und 15 gr. das Fläschchen, Holländ. Süßmilch-Käse von circa 20 Pfund, im Ganzen zu 21 gr. das Pfund, vereinzelt zu 3 Pfd. für 22 gr., Tinte zu 40 gr., Weinessig zu 9 gr. der Halben, Engl.

Senf zu 12 gr. das ¼ Pfund, Pfropfen zu 21 gr. das Schock, verkauft man Frauengasse No. 898.

Einige alte Baumaterialien als circa 300 Dachpfannen, einige hundert gute halbe und ganze Ziegel und circa 100 eilfzollige Fliesen sind billig zu verkaufen. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Gyps-, Dach- und Brandrohr ist bei dem Pächter Bendick im Jeschkenthal käuflich zu haben.

Ein neuer moderner Spazierwagen und ein Gassenwagen mit doppelten Brettern und Leitern sind zu verkaufen. Nähere Nachricht Schneidemühle No. 453.

Hundegasse No. 324. sind extra frische gegossene Lichte, 6, 8 und 10 aufs Pfund, wie auch schöner frischer Polnischer Hopfen und Mannagrütze zu verkaufen.

Getreidesäcke sind für einen sehr billigen Preis Pfefferstadt No. 237. zu haben.

Zwei neue gezogene Tischtücher, 9 Ellen lang und 4 Ellen breit, und 42 Stück neue gezogene Servietten von sehr gutem Muster, wie auch 4 neue leichte Reisegeschirre und einige gute Arbeitssättel sind in der Langgasse No. 508. zu verkaufen.

Ein sechsjähriger gelber Wallach steht zu verkaufen kleine Hosennähergasse No. 866.

Frische Cath. Pflaumen, schöne Castanien, Datteln, Parmesankäse, Macaroni, Span. Hopfen, Krackmandeln, alle Gattungen Thee ꝛc. sind jetzt wieder bei mir zu haben. Auch ist mein Drogorie-Waarenlager mit einer bedeutenden Anzahl Artikel vermehrt.

Danzig, den 10. April 1817. C. B. Richter,
Hundegasse No. 285.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein in der Schmiedegasse befindliches Wohnhaus, welches 9 Stuben, Boden, Küchen, Wohn- und Nutzkeller, nebst einem guten Stall enthält, und ein dito ebendaselbst mit 7 Stuben, Boden, Küchen, Keller nebst Hofplatz, als auch ein auf dem Hallhof in Wohnungen aptirtes Gebäude, welches nebst dem dabei befindlichen laufendem Wasser auch die Gerechtigkeit zum Fisch- und Krebshandel hat, sind unter annehmlichen Offerten zu verkaufen und sofort zu übernehmen. In Commission bei Schleuchert in der Hökergasse No. 1518.

Das bisherige in der Breitgasse gelegene Posthaus steht aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Es können zwei Drittel des Kaufpreises darauf stehen bleiben. Kauf- oder Miethlustige melden sich in der Hundegasse No. 238. beim Eigenthümer dieses Hauses.

Ein auf dem Schnüffelmarkt, No. 630. gelegenes Bäckerhaus mit allem dazu gehörigen Handwerkszeug stehet aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht daselbst.

Ein am vortheilhaftesten Orte der Stadt gelegenes, zur Speicher- und Kramhandlung eingerichtetes Nahrungshaus steht aus freier Hand unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere am hohen Thor No. 27.

Das Haus in der Matzkauschengasse No. 417. stehet aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Die nähern Bedingungen erfährt man in der Hintergasse No. 225.

Sachen zu vermiethen.

Das Haus auf dem Schnüffelmarkt gerade über der Raths-Apotheke No. 718, sehr gelegen zur Kramhandlung, ist zu vermiethen. Nachweisung auf dem 4ten Damm No. 1535.

Auf dem dritten Damm No. 1432. ist eine Obergelegenheit mit 4 Stuben, eine Untergelegenheit zu einem Schank oder Gewürzkram und in der Hökergasse 4 Stuben zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere bei der Schneidemühle No. 764. bei Arendt zu erfragen.

In dem Hause in der Holzgasse No. 11. sind 2 Stuben mit auch ohne Meublen an einzelne Mannspersonen zu vermiethen, welche die vierte Woche nach Ostern bezogen werden können; auch sind allda 40 Stück 16, 18, und 20fussige trockne fichtene Dielen à 1½ Zoll zu haben. Nähere Nachricht hierüber ist täglich in den Mittagsstunden von 1 bis 2 Uhr daselbst zu erfahren.

Langemarkt No. 488. sind 2 Stuben zu vermiethen und können sogleich bezogen werden. Das Nähere daselbst.

Ein Logis von 3 heitzbaren Zimmern, einem geräumigen Hausflur, Küche und Holzgelaß, welches sich vorzüglich zum Comptoir, Kram- und Packladen eignet, ist zur rechten Zeit auf ein Jahr zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause Langgasse No. 364.

Am Vorstädtschen Graben No. 174 ist eine Stube nebst Küche und Kammer an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 783. sind 2 Zimmer mit Meubles in der ersten Etage an Herren Officiere zu vermiethen und den 1. Mai zu beziehen.

In der St. Johannisgasse vom Damm kommend rechter Hand im zweiten Hause, sub No. 1293. ist ein Saal und eine Stube gegenüber, nebst eignem Heerd und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Brabank No. 1778. ist ein Saal und eine Stube gegenüber nebst anstossender Kammer zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen, wobei ein freier Eintritt im Garten zum Sommer-Vergnügen ist.

Breitegasse No. 1062. sind 2 Stuben nach der Strasse an einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

In der Schmiedegasse No. 287. sind zwei gegeneinander gelegene Zimmer in der ersten Etage, auch wenn es verlangt wird, eine dazu gehörige Küche, gegen einen sehr billigen Zins zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Die nähern Bedingungen erfährt man in demselben Hause in der zweiten Etage.

Das Nahrungshaus in der Drehergasse No. 1334. ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Es befinden sich in dem Hause 5 Stuben, 2 Kellern, Küche und Appartement. Liebhaber hiezu können sich melden in der Breitgasse No. 1141. bei Herrn Kruscynski.

Am legen Thor an der Ecke, dem Zeughause schräge gegenüber, ist das vormals sehr bekannte Schwarzwaldsche Nahrungshaus mit einem Schoppen auf dem Hofe zum Holz und mit einem Gelaß zu vier Kühen zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht giebt der neben an wohnende Tischlermeister Bartsch.

In der Junkergasse No. 1910 sind 1 bis 2 gemalte Zimmer an einzelne Mannspersonen zur jetzigen Ausziehzeit zu vermiethen.

Ein vortheilhaft gelegenes Schankhaus in der Breitgasse ist zu Ostern rechter Zeit zu vermietben. Nachricht Breitgasse No. 1144.

In der kleinen Hosennähergasse No. 869. ist ein meublirtes Zimmer mit der Aussicht nach der langen Brücke an einzelne Mannspersonen auf Monate oder auf halbe Jahre zu vermiethen.

In der Korkenmachergasse No. 792. sind Stuben mit Küche und Kammer zu vermiethen und eine davon gleich zu beziehen.

Das Haus Langgasse No. 392. ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen, imgleichen das Haus Hundegasse No. 337. Die Bedingungen sind bei Herrn Kalowski zu erfahren. Beide Häuser können auch verkauft werden.

Buttermarkt No. 432. sind 2 Zimmer mit Meublen in der ersten Etage und eine Bedientenstube an einzelne Herren monatlich zu vermiethen und den 1. Mai zu beziehen.

Zwei Stuben nach der Strasse mit Möbeln und Aufwartung sind vom 1. Mai im Hause Ankerschmiedegasse No. 170. ohnweit dem Buttermarkt an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Dem hohen Thor gegenüber No. 468. sind 2 Stuben nebst Eintritt in den Garten (an die Herren Officiere nöthigenfalls mit Mobilien) zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

In der Langgasse No. 508. ist 1 Saal nebst einem Zimmer gegenüber, wie auch eine Hangelstube mit modernen Mobilien an Standespersonen zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

Petersiliengasse No. 1489 sind 2 freundliche Zimmer mit Meubles an Herren Officiere, so wie auch 2 geräumige helle Stuben nebst eigner Küche, Boden und Appartement billig zu vermiethen und gleich oder rechter Zeit zu beziehen.

In der Sandgrube No. 442. ist ein Garten zu vermiethen.

Nahe am langen Markte ist ein Logis von 3 Stuben nebst Alkoven und Meubles, die Aussicht nach der langen Brücke, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1996. sind Stuben ohne Küche mit und ohne Mobilien halbjährig oder monatlich an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht in der Hundegasse No. 253.

In der heil. Geistgasse in dem Hause No. 912. sind Stuben zu vermiethen und das Nähere in der Beutlergasse No. 622. zu erfragen.

L o t t e r i e.

☞ Die Renovations-Loose zur 3ten Klasse 35ster Berliner Klassen-Lotterie, können im Königlichen Intelligenz-Comptoir abgeholt werden.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Classe 35ster Berliner Lotterie, die künftige Woche den 18ten d. gezogen wird, sind noch in meinem Comptoir Langgasse No 530. zu haben Rotzoll.

Ganze und getheilte Kaufloose zur 3ten Classe 35ster Lotterie, welche den 8ten d. gezogen wird, sind noch bei mir auf dem Königl. Postbureau oder auch Schmiedegasse No. 96. zu haben.

Kauffmann,
Unter-Einnehmer von Herrn Rotzoll.

Das Loos von der kleinen Geld-Lotterie zur 44sten Ziehung, unter der No. 20750. ist aus meiner Collecte verloren gegangen. Der darauf fallende Gewinn wird nur dem rechtmässigen Spieler ausgezahlt.

Loose zur 3ten Classe 35ster Classen-Lotterie sind bei mir Johannisgasse No. 1381. zu haben. Wulfsohn,
Unter-Einnehmer von Herrn Rotzoll.

L i t e r a i r i s c h e A n z e i g e.

In der Buchhandlung von F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. findet man: Knecht, allgem. musikal. Catechismus, mit vielen Notenbeispielen, geb 1 Rthlr. 4 ggr. Singstock, gründlicher Unterricht in d Kochkunst f. alle Stände, 3 Bde, geb. 2 Rthlr. 12 ggr. Preuß, Allemannia, od. Samml. d schönst. u erhab. Stellen a. d. Werken d vorzügl. deutschen Dichter, 1816, br. 18 ggr. Schmalz, Erfahrungen im Gebiete d. Landwirthschaft gesammelt, 3 Bde, 3 Rthlr 16 ggr. Kurzer Inbegriff d. nützlichst. Wissenschaften f. d. Jugend, mit 360 Abbild. auf 18 Kupfert. 1816, 2 Rthlr. 10 ggr. Schmidt, vollständ. u nützl Gartenunterricht, 18 ggr. Rumpf, d. neue Preuß. Gesetzlehrer in Civil-, Criminal-, Policey- und Finanzsachen, 1816, geb. 2 Rthlr. 12 ggr. v. Massow, Anleit. z. prakt Dienst d. Kön. Preuß. Justizbedienten, 3 Bde, 2 Rthlr. 8 ggr. Gosler, Preuß. Wechselrecht, 1 Rthlr. Sturm, Unterhaltungen m. Gott in d. Morgenstunden, v. Wilmsen, 2 Thle, 1 Rthlr. 12 ggr.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 30. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Witschel, Morgen- u. Abendopfer, 16 ggr. Bode, Betracht. d. Gestirne u des Weltgebäudes, 1 Rthlr. 20 ggr. Bandke, poln. Grammatik, nebst Wörterb. u. Tirocinium, 1815, 1 Rthlr. 8 ggr. Meidinger französ. Grammatik v. Sanguin, 1816, 22 ggr. Fick, engl Grammatik, 1816, 16 ggr. Jagemann, ital.-deutsch u. deutsch-ital. Wörterbuch, 2 Thle, geb. 5 Rthlr. 8 ggr. (Ladenpr. 7 Rthlr 12 ggr) Bandke, poln. deutsches Wörterb. geb. 4 Rthlr. (Lpr. 5 Rth.) Jones, einf. u. dopp. engl. Buchhalterei, bei welcher der kleinste Fehler nicht unbemerkt bleiben kann, 4. geb 2 Rthlr. (Lpr. 3 Rthlr) Tiede, Unterhalt. m. Gott in d. Abendstunden, 2 Thle, geb. 1 Rthlr. (Lpr 1 Rthlr. 12 ggr.) Schröckh, allgem. Weltgeschichte für Kinder, 4 Thle in 6 Bden, geb. 2 Rthlr. (Ladenpr. 3 Rthlr. 6 ggr) u a. m.

Entbindungs-Anzeige.

Meine Frau gebar mir heute Mittags um drei Viertel auf 12 Uhr ein gesundes Mädchen.

Dan. Ephr. Wendt.

Danzig, den 10. April 1817.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere vollzogene Verbindung und schnelle Abreise, geben wir uns die Ehre unsern Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen, indem wir Ihnen ein herzliches Lebewohl sagen.

Danzig, den 8. April 1817.

D. Zahlfeldt, Conrector zu Preuß. Stargard.
Jeanette Zahlfeldt, geb. Lehmann.

Todes-Anzeige.

Unsern Freunden und Bekannten zeigen wir hiedurch unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an, daß den 5ten d. M. unsere geliebte Tochter Maria Therese Fink im 15ten Monate ihres Alters an den Folgen eines heftigen Zahnfiebers zu einem bessern Leben entschlief. Schon an den Gräbern dreier geliebten Kinder haben wir geweint, und durch den Verlust dieses, des vierten, sind wir tief gebeugt, daher hoffen wir, daß Eltern, die den Verlust hoffnungsvoller Kinder empfunden haben, unsern Schmerz theilen, und unsern Kummer mitfühlen werden.

Juliana Carolina Fink, geb. Büchner.
Carl Gottfried Fink.

Danzig, den 7 April 1817.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Der ehemalige 75jährige Brettschneider Jacob Kasp rski, in der Fleischergasse auf den Baumannshof No. 81 im Gang die 4te Thür wohnhaft, welcher seit 4 Jahren an den Salzfluß, Auszehrung und andern Leibeswunden leidet, und auf dem Krankenbette liegt, schon alles sauer erworbene zugesetzt

und jetzt nichts mehr hat, wovon er leben soll, flehet wohlthätige Herzen um Unterstützung an. Sein Zustand ist erbarmenswürdig. Dieses bescheiniget und bittet für ihn P. Aegidius Lagermann,
Prediger bei der Karmeliter-Kirche.

Person, so in Dienst verlangt wird

Es wird zum 1. Mai ein mit guten Zeugnissen versehener Bedienter gesucht, er hat aber noch nebst seinem Herrn ein Reitpferd zu besorgen. Das Nähere kleine Hosennähergasse No. 866.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Ein junger Mensch, der 2 Jahre auf einem Bureau gearbeitet, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen im Stande ist, wünscht mit Anfang Juny d. J. ein anderweites Engagement.

Die nähere Nachricht hierüber erfährt man Petersiliengasse No. 1495.

Ein junger Mensch, der in Warschau die Gewürzhandlung erlernet hat, mit guten Zeugnissen versehen, der Deutschen und Polnischen Sprache fähig ist, wünscht ein Unterkommen allhier, es sey in einer Getreide- oder Materialhandlung. Derselbe ist zu erfragen gegen der Dominicaner-Kirche 1246.

Sachen, so verloren worden.

Am Mittwoch Vormittags verlief sich in der Hundegasse ein kleiner, schwarz und weiß gefleckter Hund, der wenige Häuser davon einem Herrn, der ihn anrief, folgend gesehen wurde. Ueberzeugt daß er nur aus Unbekanntschaft mit dem rechten Eigenthümer bisher zurück behalten worden ist, bittet man recht sehr ihn in der Hundegasse No. 268 gefälligst abzuliefern. Außer grossem Danke dafür, wird dem Ueberbringer Ein Thaler Preuß. Cour. Belohnung versprochen.

Drei auf der Strasse in der Rechtstadt verlohrne Schlüssel sind gegen Gratial im Königl. Intelligenz-Comptoir abzuliefern.

Ein kleiner Mopshund, männlichen Geschlechts und gelber Farbe, welcher auf den Namen Citrone hört, ist letzten Mittwoch in der Gegend der Reitbahn abhänden gekommen. Wer solchen Fleischergasse No. 130 abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Kunst-Vorstellung.

Einem respect. Publiko zeige ich hierdurch ergebenst an, daß von heute ab alle Sonntage bei heiterem Wetter in dem bekannten optischen Häuschen am Jacobsthore die Kunstvorstellungen von lebendigen Gemälden und prismatischen Farbenspiel zu sehen seyn werden, und zwar in den Vormittagsstunden von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 und 7 Uhr.

Die Person zahlt 9 Düttchen, Kinder 5 Düttchen.

Danzig, den 6. April 1817. J. B. Breysig.

Allerlei.

Die Litanei, als verordnetes sonntägliches Kirchengebet, ist, mit dem eingeschalteten Zusatze, in Octav-Format auf einem Viertelbogen, beson-

vers abgedruckt, für 2 Pr. Düttchen zu haben in der Wedelschen Hof-Buchdruckerei, Jopengasse No. 563.

Der Jouwelier Moritz Leo aus Berlin logirt beim Herrn Negocianten Maurer auf dem langen Markt an Kürschnergassen-Ecke No. 496.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mittwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Dass wir unsern seit vielen Jahren bekannten Seidenkram in der Sandgrube, eines nothwendigen Baues wegen in unserer Wohnung neben an verlegt haben, zeigen wir unsern respectiven Kunden hidurch ergebenst an, mit der Bitte uns auch hier Ihre Gewogenheit zu schenken.

Cornelis Moor & Sohn

Der Maler Schubert, welcher in Czechoczin, Celbau und dortiger Gegend vor pp. 10 Jahren Stuben gemalt hat, wird ersucht, wenn er Arbeit haben will, seine Addresse baldigst abzugeben bei der Wittwe Hinzen, Rechtstädtscher Graben No. 2059.

Auf einem adelichen Gute nicht weit von Danzig, kann Jemand der die Oeconomie zu erlernen wünscht, gegen billige Pension sein Unterkommen finden. Das Mehrere weiß der Commissionair Herr Besch.

Die Karte von der ganzen Preussischen Monarchie, in 3 Blättern vom Jahr 1817, ist wieder in der Bilder-Bude auf dem Langen Markt für einen billigen Preis zu bekommen.

Wer die Landwirthschaft auf einem adelichen Gute, zwei Meilen von Danzig, gründlich erlernen will, melde sich Glockenthor No. 1957.

Wer an mir oder meinen Leuten glaubt Ansprüche zu haben, der hat es mir binnen wenigen Tagen anzuzeigen, da ich den 18ten dieses Monats von hier abgehe.

C. v. Schlieben,
Obrister.

Danzig, den 10. April 1817.

Sonntag, den 30. März d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Johann Gottfried Heinr. Weinland, Schneidermeister, mit Jungfer Sutanna Dorothea Rohde.

St. Johann. Der Strumpfwirkergesell Johann Friedrich Winzer, mit Jungfer Anna Elisabeth Dobbrick. Der Landwehrmann Gottfried Heinrich Keßler, mit Dorothea Renata Maaß.

St. Catharinen. Der Arbeitsmann Johann Daniel Rohde, mit Jungfer Eleonora Constantia Oppermann.

St. Bartholomäi. Der Zimmergesell Johann Heinrich Küster, mit Jungfer Henriette Jacobina Eppert.

St. Trinitatis. Herr Johann Gottlob Lange, mit Frau Susanna Carolina, geb. Rasch, verehelicht gewesene Gesicke.
Heil. Leichnam. Der Uhlanen-Unterofficier Franz Löhr, mit Jgfr. Adelgunda Leschmann.

Am zweiten Osterfeiertage:

St. Marien. Herr Carl Jonathan Bertling, Bürger und Kaufmann zu Königsberg, mit Frau Aurora Catharina Engel, geb Jung
St. Johann. Der Bürger und Handlungsbeflissene, Herr Johann Salomon Nofsky, mit Frau Strand-Inspectorin Anna Florentina Petersen.
St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Friedrich Hoffmann, mit Anna Renata Ratzke.
St. Barbara. Der Hauszimmergesell Christian Friedrich Martin, mit Jungfer Maria Elisabeth Wendt. Der Kanonier Christoph Hafermaus, mit Jungfer Johanna Chr. Bruhn. Der Kanonier Christian Troffien, mit Jgfr. Anna Barbara Gengerke. Der zur Kriegs-Reserve bestimmte Kanonier Albrecht Plotzky, mit Jgfr. Maria Elisab. Witt.
St. Salvator. Herr Johann George Dahlström, Gutsbesitzer auf Pietzkendorf, mit Jungfer Dorothea Friederike Kramer.
Königl. Capelle. Der Gold- und Silberarbeiter, Herr Christian Ludwig Friedr. Schmidt, mit Frau Anna Maria Helena, geb Fox, verw. Wiebe. Der Bleicher Samuel Christoph Meltzer, mit Jgfr. Anna Maria Kroß. Der Schuhmacher Andreas Wolontarski, mit Susanna Wysocki. Der Hausdiener Johann Gottfr. Dobronski, mit Jgfr. Anna Theresia Foß. Der Unterofficier von der 6ten Compagnie des 3ten Ostpreuß. Infanterie-Reg. Joh. Sawitzki, mit Jgfr. Maria Magdalena Staufenberg. Der Handlungsgehülfe Herr Jacob Laurenz Manja, mit Jgfr. Anna Cath. Finck. Der Arbeitsmann Thomas Spitalski, mit Louise Schudau. Der Unterofficier bei dem 8ten Uhlanen (2ten Rheinischen) Regiment, George Ahmann, mit Anna Flor. Both.
Dominicaner. Christian Fr. Günter, Unterofficier von der Gensd'armerie, mit Frau Elisabeth Didrich, geb. Dobranski. Der Arbeitsmann David Scheide, mit Jgfr. Anna Maria Arendtowski.
St. Brigitta. Joh. Jos. Bischof, Corduanergesell, mit Jgfr. Agatha Elis. Stahlberg. Carl David Ehme, Maurergesell, mit Anna Cath. Motzki. Der Arbeitsmann Christian Saffran, Wittwer, mit Constantia Müller. Simon Kifero, Arbeitsmann, mit Jgfr. Anna Postel. Anton Carl Betzki, Arbeitsmann, mit Jgfr. Maria Elis. Kurtz.
Carmeliter. Peter Caspar Baumann, Arbeitsmann, mit Anna Dorothea Wolinski.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 20. März bis 10. April 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 102 geboren, 7 Paar copulirt und 37 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 11. April 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. - f — gr.
— 70 — 290 gr.	dito dito alte - - - - - 9 - 16½ -
Hamburg, Sicht — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 12 -
6 Woch. 131½ gr. 10 Woch. 131 gr.	dito dito gegen Münze - - - — -
London, 1 Monat — f 2 Monat — f	Friedrichsd'or gegen Cour. - Rthl. — gr.
— 3 Monat 18 f 27gr. & 19 f	— — Münze — Rthl. - gr.
Berlin, 8 Tage 1½ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
1 Monat 1½ pCt. dm. 2 Mon. 3 pC d.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.